Eine gelungene Reise in die Partnerstadt Jilové

Nach einem Ausflug in die Partnerstadt Niesky im Jahr 2002 hat der Verein für Heimatgeschichte Holzgerlingen heuer für seine Mitglieder und Freunde eine viertägige Reise in die tschechische Partnerstadt Jilové organisiert. Ein Bus mit 38 Reisenden fuhr am Donnerstag, 16. September in aller Frühe los in Richtung Osten. Nach 7-stündiger Fahrt wurde in der bekannten Bierstadt Pilsen die erste große Rast mit Mittagessen und Pilsner Bier eingelegt.
Am Abend gab es für die Gäste aus Holzgerlingen einen herzlichen Empfang im historischen Rathaus in Jilové. Frau Bürgermeisterin Kveta Halanová überraschte dabei ihre Partnerschaftsgäste nicht nur mit selbstgebackenem Kuchen, sondern stellte auch gleich ihre attraktive Tochter Eliska – zu deutsch Elisabetha - als Dolmetscherin vor. Voller Stolz zeigte Frau Halanova bei einem Rundgang ihr schmuckes Rathaus mit dreistöckigem Turm und das 1851 für das kaiserlich-königliche Gericht erbaute Gefängnis.

Später traf man sich im rustikalen, mit viel Holz geschmackvoll renovierten Saal des Gasthauses Florian. Bei flackerndem Kaminfeuer gab es nicht nur ein leckeres Drei-Gänge-Menue, sondern es wurde auch etwas für Auge und Ohr geboten: Eine Mädchen-Tanzgruppe aus Jilové präsentierte in farbenprächtigen Kostümen Tänze aus aller Welt von der Renaissance bis zur Zeit des Cancan . Auch ein orientalischer Bauchtanz fehlte nicht! Als Überraschung traf dann noch im Laufe des Abends eine neunköpfige Delegation aus Peschici, der italienischen Partnerstadt von Jilové, unter großem Hallo im Saal ein. Bald erklangen aus vollen Kehlen italienische Lieder - die Holzgerlinger stimmten lautstark mit ein.

Prag – die schöne Stadt an der Moldau

Der Freitag war reserviert für einen Besuch der tschechischen Hauptstadt Prag, die nur 30 km entfernt ist von Jilové. Die für ihre historischen Bauten, Kirchen, Statuen, Brücken und Plätze berühmte Stadt an der Moldau beeindruckte die Holzgerlinger aufs Höchste. Teilnehmer, die früher schon einmal in Prag waren, zeigten sich besonders über die großen Fortschritte bei der Renovierung der Gebäude überrascht. Eine Führung vom Hradschin (Prager Burg) hinunter in die Altstadt und über die berühmte Karlsbrücke konnte nur einen kleinen Einblick in die unzähligen Schönheiten dieser Stadt vermitteln. Man war sich einig: Die Zeit in Prag war viel zu kurz!

Am Abend war in Jilové bereits wieder Programm angesagt. Der Pfarrer der tschechischen hussitischen Kirche lud die Reisegruppe überraschend in seine Kirche und zu einer Turmbesteigung ein. Anschließend kredenzte er in seinem wunderschönen Pfarrgarten ein Gläschen tschechischen Wein. Pfarrer Lubomir Polinsy, der übrigens auch Stadtrat ist, war vom Besuch der Holzgerlinger besonders angetan und bot alle seine Deutschkenntnisse auf, um mit seinen Gästen ins Gespräch zu kommen.
Von der Kirche ging es direkt zur Hotelfachschule Jilové. Nach einer Besichtigung der Schulküche schmeckte allen Gästen – darunter war auch die italienische Delegation - das von den Schülern und Schülerinnen selbst gezauberte Büfett vorzüglich.

Ein volles Programm beim Stadtfest

Der Samstagmorgen begann für die Holzgerlinger mit einer Führung durch die historische Kirche des Hl. Adalberts. Elisaka Halanová – als Burgfräulein in samtenem Kostüm - erklärte die zahlreichen Schönheiten dieser katholischen Kirche, die vor allem für ihren gotischen dreiteiligen Tafelaltar berühmt geworden ist.

Bürgermeisterin Kveta Halanová eröffnete um 10 Uhr auf dem großen Platz zwischen Kirche und Museum das diesjährige Stadtfest und begrüßte dabei vor allem die Gäste aus den Partnerstädten Peschici und Holzgerlingen. Zwei Dolmetscher waren voll damit beschäftigt, die Grußworte der italienischen und der deutschen Delegation zu übersetzen. Für Holzgerlingen wies Dr. Dieter Schittenhelm als stellv. Bürgermeister besonders auf die wichtige Funktion dieser Partnerschaft bei der Verbindung der Völker innerhalb Europas in heutiger Zeit hin.

Dann konnte das Programm beginnen, das vorwiegend von einer Gruppe junger Musikstudenten bestritten wurde, die in historischen Kostümen das Leben aus der Zeit der Kelten nachstellen. Es gab mittelalterliche Musik auf historischen Instrumenten, Tänze aus verschiedenen Epochen, Possenspiele, alte Handwerkskunst, Kriegskunst mit Feuer und Schwert und vieles andere. Die Akteure boten bis zum Einbruch der Dämmerung ein vielseitiges und unterhaltsames Programm. Dazwischen gab es im Museumshof interessante Vorstellungen mit Falken und Pferden.
Den ganzen Tag über konnte man sich an Marktständen oder beim Korbmacher mit Waren eindecken oder aber an gegrilltem Schinken, Kartoffelpuffern oder leckeren Würsten - immer kombiniert mit Pilsener Bier – den Hunger und Durst stillen.

Jilové - einst eine Goldgräberstadt

Für die „Heimatgeschichtler“ aus Holzgerlingen war selbstverständlich noch ein besonderes Erlebnis eingeplant: der Besuch des Regionalmuseums der Stadt Jilové , die noch bis ins vergangene Jahrhundert für ihren Goldbergbau bekannt war. Hier, in einem 6 km langen Streifen am Fluß Sázava, befand sich einst eine der reichsten Goldfundgruben Europas. Im Regionalmuseum wird deshalb als Schwerpunkt der damals unter schwierigsten Bedingungen erfolgte Abbau von Gold in sehr beeindruckenden Darstellungen dokumentiert. Bestaunt wurden vor allem die Gesteinsproben mit sichtbaren Goldanteilen. Im fast gruseligen Keller des Museums zeigte an diesem Tag ein furchteinflößender „Alchemist“ mit Pulver, Feuer und Rauch die Herstellung von Gold für die erstaunten Besucher.
Aber man bekam in dem seit 1891 in dem historischen Gebäude der alten Münze untergebrachten Museum nicht nur alles Wissenswertes über die Goldgewinnung gezeigt, sondern auch viele andere Einblicke in das Leben und die Traditionen dieser Region, die immer eng mit Prag verbunden war.
Für Kunstfreunde waren drei Sonderausstellungen im Museum von besonderem Interesse. Das ganze Jahr über finden in Jilové wechselnde Ausstellungen von tschechischen und ausländischen Künstlern statt – eine für eine Stadt mit nur 3500 Einwohnern erstaunliche

Leistung! Museum und Kunstausstellungen sind täglich geöffnet und sind von überregionaler Bedeutung.

Für mutige Holzgerlinger war am Nachmittag noch ein Gang durch den letzten geöffneten Goldstollen organisiert worden. Eindrucksvoll konnte man dabei erleben, unter welchen geradezu unmenschlichen Bedingungen damals das goldhaltige Gestein herausgehauen und ans Tageslicht befördert worden war. Viele der Bergleute wurden krank und starben oft sehr jung. Wegen der immer geringer werdenden Ausbeute wurde der Goldabbau in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts endgültig eingestellt.

Zum Schluß ein Feuerwerk

Krönender Abschluß der Tage in Jilové war das in jeder Hinsicht prächtige und beeindruckende Feuerwerk zum Abschluß des Stadtfestes am Samstagabend. Die Zuschauer hatten vom Museumsplatz aus einen großräumigen Blick ins Tal und jeder konnte von jedem Platz aus das farbenprächtige Spektakel verfolgen. Ein gelungener Abschluß einer informativen Reise!

Aber die Organisatoren Peter Görke und Werner Lenz hatten auch noch für die Heimfahrt ein Bonbon parat: der Besuch der berühmten Burg Karlstein, erbaut im Jahre 1348 von Karl IV aus Böhmen. Schon allein der Blick auf die mächtige Burg und eine kurze Führung in das Innere hat den Abstecher zum lohnenden Ziel gemacht. - Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle und die Reisegesellschaft kam am Sonntag gegen 22 Uhr wieder wohlbehalten in Holzgerlingen an.

Die Dankesworte sprach Dr. Dieter Schittenhelm, sie klangen wie folgt:

In Pilsen Bier getrunken –
In Prag den Hradschin gefunden –
In Jilové italienisch gesungen –
Festliches Feuerwerk gelungen –
Goutiert den herben Becherofka -
Parliert mit Frau Halanová –
Burg Karlstein erklommen –
Souvenirs bekommen –
Täglich mit Sonnenschein erwacht –
Unsere Reise ist vollbracht!
Wir danken den Piloten –
Und das ist nicht gelogen.
Wunderbar haben sie alles gemacht!
Und jeden Morgen rechtzeitig erwacht!
Dank dem Peter und dem Werner –
Ja, sie waren wahre Könner
im Reise organisieren!
Darum wir jetzt applaudieren!